

Ad perpetuam rei memoriam!

Weil das Thurmdach der St. Sebastianskirche bedeutend defekt war, die Schindeln größtentheils faul, ganze Löcher, so beschloß die Gemeinde, dasselbe neu decken zu lassen und zwar mit einem ganz neuen Material nämlich mit Asbest-Schiefer. Dieses Material soll sehr dauerhaft sein. Die Besorgung dieser Arbeit wurde der Firma: Volland und Erben, welche in Feldkirch eine Filiale hat, übergeben und diese schickte hieher den Decker Josef Abbrederis von Rankweil, welcher noch mitbrachte einen Adolf Keller von Oberbüren im Kanton St. Gallen. Mitgeholfen bei der Arbeit hat auch Jüngling Christian Gebhard Lang von Hofen Haus Nro. 99. Zimmermeister, Gemeindeausschuß und 1. Kirchpropst Johann Josef Lampert, Lehrerhof-Wirth neben der Sebastianskirche und sein Sohn Rudolf, geboren 11. VIII. 1891, also 14 Jahre alt.

Am 7. August 1905 wurde die Arbeit begonnen mit Abbrechen und herunterwerfen der alten Schindelbedachung. Die Rahen waren übrigens noch fast alle gut. Am 9. August wurde auch die Kugel, das Kreuz und das Fähnlein herabgenommen. In der Kugel befand sich eine hölzerne Büchse, wie eine Zuckerbüchse, welche folgendes enthielt:

- 1.) 5 Stück Weihegegenstände, Gebetszettel wahrscheinlich contra fulguræ et tempestates.
- 2.) Eine Schrift des Pfarrers Matthäus Josephus Berchtold vom Jahre 1839,
- 3.) Eine Schrift (blaues Papier) des Pfarrers Franciscus Anotnius Nessler vom Jahre 1841,
- 4.) Ein Stück „Feldkircher Wochenblatt“ Seite 151 vom 30. IV. 1839, interessant wegen der Victualienpreise.
- 5.) Seite 155 und 156 von einem anderen Wochenblatt, ohne Titel, wahrscheinlich von Bregenz, auch interessant wegen der Brod- und Fleisch-Taxen etc.

Die hölzerne Büchse ist defekt, an einer Stelle faul, der Raum zu klein. Drum thu ich diese Büchse nicht mehr in den Knopf, sondern bewahre selbe im Pfarrkasten auf, weil sie ehrwürdig ist wegen des Alters. Auf dem Deckel steht die Jahrzahl 1672.

Ich gebe obige 5 Sachen in die neue blecherne Büchse, die 5 Weihegegenstände in ein Papier gewickelt mit Nro. I; mögen selbe diesen Thurm und die Gemeinde vor allem Bösen bewahren!

Und dazu gebe ich dieses sechste Stück, bestehend aus einem ganzen Bogen.

Ich notiere daselbst folgendes:

- 1.) Im Jahre 1893 wurde der Hochaltar der Sebastianskirche in eine Lourdesgrotte verwandelt; damals war Pfarrer Johann Mayer von Götzis, und hatte als Cooperator, im Pfarrhof wohnend, den Capuciner Pater Lorenz Eller von Langtaufers im Vintschgau, der viel selbst an dieser Grotte arbeitete.

- 2.) Die Statuen, die auf dem Hochaltar waren Sebastian, Rochus und Magnus wurden im Jahre 1904 an den Seitenwänden der Kirche aufgestellt.
- 3.) Unter dem Pfarrer Franz Schratz wurde an dieser Kirche vieles erneuert, so wurden neue Stühle angeschafft, eine neue Thüre, ein neuer Boden, die Wand auf der Evangelienseite wurde ausgeebnet, war vorher ganz bucklig. Im Herbst 1904 wurde alles geweißt.
- 4.) Es werden seit 1893 fast jede Woche eine hl. Messe gelesen.
- 5.) Papst Pius X. regiert seit dem 9. August 1903 die Kirche.
Kaiser Franz Josef I. seit dem 2. Dezember 1848, also schon im 57. Jahre das vielsprachige Österreich.
Matthäus Lampert in Hofen schon viele Perioden die Gemeinde Göfis.
- 6.) Am 10. August 1905 kam hier an der erste Frühmesser, Hochw. Hr. Augustin Lutz.

Die Kugel oder der Knopf, wohin die neue Büchse kommt, auch das eiserne Kreuz und das Fähnlein, alles wird diese Tage renoviert bei Hrn Goldarbeiter Fidel Himmer in Feldkirch, und übermorgen wird diese neue Zierde vom Thurme herniedergrüßen.

Geschlossen am 17. August 1905.

Franz Schratz mp
derzeit Pfarrer dahier, investiert am 1. Juli 1894.

Ich füge noch bei von unserem neuen Geld in einem Papier Nro. VII. ein 1 Heller-, ein 2 Heller-, ein 20 Heller-Stück und eine Krone, welche gleich ist 100 Heller.

3.) Unter dem Namen Johann Schrotz, mit dem
im Jahre 1894 ein Verbot erlassen wurde, so
mit dem Namen des Hofes verknüpft, nicht
mit dem Hofe, nicht mit dem Hofe, die Schrotz
auf der Hauptverwaltung mit dem Hofe
abzuwickeln, nicht vor dem Hofe zu stehen. Im
Jahre 1904 mit dem Hofe verknüpft.

4.) So wurden seit 1893 fast alle diese in
H. Maffa gelassen.

5.) Papst Pius X. regierte seit dem 9. August
1903 die Kirche.

Kaiser Franz Josef I. seit dem 2. Juni
1848, wofür sich im 5. Jahre des
Herrschafts

Matthäus Lampert in Göttingen, wofür
Kaiserin die Kaiserin Elisabeth

6.) Am 10. August 1905 wurde für die
die Kirche oder der Hof, wofür die
nicht die Hofe, nicht die Hofe, nicht die Hofe
Länge in der Hofe, nicht die Hofe
diese Hofe nur bei 1/2 Gold
verbleiben, nicht die Hofe in der Hofe, nicht
in der Hofe, nicht die Hofe, nicht die Hofe
Länge der Hofe, nicht die Hofe, nicht die Hofe

Franz Schrotz



Langzeit nach Hofe
Länge, investiert
am 1. Juli 1894.

Es folgen nach dem Hofe in einem Hofe
ein 1 Heller = ein 2 Heller = ein 10 Heller = ein 20 Heller = ein
ein 1 Heller = ein 2 Heller = ein 10 Heller = ein 20 Heller = ein